



## FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

16. Mai 2014

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,  
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

nur noch 9 Tage Zeit bis zur Kommunal- und Europawahl. jetzt noch einmal alles geben und bei den Menschen für eine starke SPD in Köln und in Brüssel werben! Für Eure Planungen hier die neuesten Nachrichten und Termine der KölnSPD!

Und noch einmal eine herzliche Bitte: Wenn Ihr Termine oder Nachrichten für die Freitagspost habt: ALLE INFORMATIONEN MÜSSEN BIS JEWEILS DONNERSTAG 12 UHR AN [termine.koelnspd@gmx.de](mailto:termine.koelnspd@gmx.de) geschickt werden. Mails an Frank oder Marco, SMS Nachrichten oder Facebook Chats können wir genauso wenig berücksichtigen wie Anrufe freitags um 11 Uhr.

Herzliche Grüße

Frank Mederlet  
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi  
Redaktion Freitagspost

---

### KölnSPD G9/G8 weiter in der Diskussion

Das Thema Abitur nach 9 Jahren oder Turbo Abitur nach 8 Jahren ist weiter in der Diskussion. Im Land gibt es dazu einen runden Tisch der NRW-Schulministerin mit den unterschiedlichen Beteiligten. Ein Ergebnis ist noch offen. Hier noch einmal das Positionspapier der KölnSPD von Partei und Fraktion – „Denkanstöße zur Diskussion um G8/G9“- Anregungen oder Anmerkungen könnt ihr gerne an unsere stellvertretende Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Gabriele Hammelrath [gabriele.hammelrath@landtag.nrw.de](mailto:gabriele.hammelrath@landtag.nrw.de) mailen.

### Denkanstöße der KölnSPD, der Kölner SPD Ratsfraktion und des Bildungsforum der KölnSPD zur Diskussion um G8

G8 wurde auf heftiges Drängen der Wirtschaftsverbände und mit entsprechender Unterstützung von CDU und FDP in NRW verbindlich eingeführt. Der Zeitgeist war vor zehn Jahren von Beschleunigung und der Idee, Jugendliche früher in die Ausbildungsphase zu bringen (Studium/Beruf), geprägt. Seitdem ist das Einschulungsalter vorgezogen, der Wehr- und der

---

Ersatzdienst weggefallen, die Grundschulzeit auf einen Zeitraum von 3 – 5 Jahre flexibilisiert und das Studium mit Bachelor- und Masterstrukturen insgesamt verkürzt worden.

Trotz der insgesamt positiven Abschlüsse des ersten verkürzten Abiturjahrgangs häufen sich die Klagen von Schülerinnen/Schülern und Eltern, insbesondere zur Belastung bis Überforderung der jungen Menschen. Dies hat in verschiedenen Bundesländern zur Überprüfung von G8 geführt und auch die SPD in Köln nimmt die Argumente ernst und ist in eine Diskussion um die Schulzeitverkürzung eingetreten.

Die wesentlichen Aspekte der negativen Bewertung des G8 lauten:

- Eine ( zu) hohe Wochenstundenzahl
- Lange tägliche Anwesenheit in der Schule
- Ohne entsprechenden Wechsel zwischen Lern- und Entspannungsphasen
- Ohne entsprechende Ausstattung für die Mittagspause
- Ohne ausreichendes Raumangebot für außerschulische Aktivitäten
- Mit zusätzlich großen Anteil an Hausaufgaben zur Bewältigung des Pensums
- Verdichtung des Lernstoff in der Sekundarstufe I, parallel zur ohnehin schwierigen Phase der Pubertät
- An die junge Schülerschaft nicht angepasste Lerninhalte

Ohne eine vordergründige Schulstrukturdebatte zu führen werden, wir auf diesen - vielfach berechtigt - bemängelten Zustand in einer intensiven Diskussion mit den Betroffenen eingehen.

***Dabei ist uns wichtig:***

**Die Struktur:**

Die schwarz-gelbe Umsetzung der Schulzeitverkürzung (5+3 statt 6+2), also die Verkürzung der Sekundarstufe I auf 5 Jahre ist Ursache für eine Reihe der obengenannten Probleme. Und zusätzlich erschwert sie die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen.

**Die Inhalte:**

Eine Verringerung der Wochenstundenzahl mit dem Alter angepassten und "entrümpelten" Lehrplänen scheint sinnvoll. Die Kinder und Jugendlichen brauchen einen anregenden und fördernden Schulalltag. Stundenpläne sind anzulegen mit sinnvollem Wechsel zwischen klassischen Lernphasen, individuellem Lernen zur gezielten Einzelförderung, kreativen und sportlichen Aktivitäten und Ruhephasen. Dazu der Verzicht auf Hausaufgaben zugunsten von in den schulischen Alltag integrierten Nacharbeitsphasen. Mit integrierten Angeboten von außerschulischen Aktivitäten durch freie Träger.

**Die Organisation:**

Auf diese Art von Ganztagsunterricht eingerichtete Schulgebäude, mit entsprechenden Schulräumen, Mensen, Sportstätten, Freiräumen, Ruheräumen (wie z.B. Bibliotheken) und Aussenanlagen.

Für die weitere Debatte geben wir deshalb folgende Anregungen zur Verbesserung dieser Situation:

1. Die Unterrichtsverdichtung wird besonders deutlich bei den Halbtagsgymnasien, bei denen der

---

Unterricht ohne entsprechende Pausen bis in den Nachmittag hinein reicht. Die SPD hat daher die Entwicklung der Gymnasien mit gebundenem Ganzttag in Köln auf Wunsch der Schulen und in enger Abstimmung mit allen Beteiligten vorangetrieben: von zwei Schulen im Jahr 2007 auf 19 Gymnasien heute. Diese Entwicklung ist mit sehr hohen kommunalen Investitionen verbunden. Den Wunsch nach Umwandlung weiterer Gymnasien in Ganzttagsschulen unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten, für die wir aber die Unterstützung des Landes und des Bundes benötigen. Vor rund zehn Jahren ist mit der Initiative der Bundesregierung unter Gerhard Schröder der Ganzttag schon einmal intensiv ausgebaut worden. Damit geht für die betroffenen Schulen aber eine Verpflichtung einher: Schulen, die (in der Regel auf ihren Wunsch) inklusiv und für den Ganzttag ausgebaut sind, die aber (später) weder inklusiv noch im Ganzttag weiterarbeiten wollen, müssen gegebenenfalls ihr Schulgebäude tauschen, weil anderenfalls die Investition nicht zu rechtfertigen wäre.

2. Darüber hinaus spielt die Qualität des Ganztags eine entscheidende Rolle. Dazu gehören unter anderem gute Lernorte sowie gutes Schulessen, Rückzugsräume und andere entsprechend erforderliche Lernbedingungen. Die Schulbauleitlinien der Stadt Köln sind hier vorbildlich.) Die Rhythmisierung des Ganztags ist sehr wichtig. Lern- und Entspannungs- bzw. Kreativitätsphasen müssen sich abwechseln (können). Schriftliche Hausaufgaben an langen Tagen müssen ausgeschlossen, bzw. in den Ganzttag integriert werden.

3. Der Gesamtumfang der 265 Stunden bis zum Abitur muss überprüft werden. Wir wollen prüfen, ob zwanzig Stunden weniger nicht reichen. Nicht eine feste Stundenzahl bürgt für die Qualität des Abiturs, sondern die Qualität des Lernens in der Schule. Stattdessen sollen schulische Angebote wie beispielsweise Chöre, Theaterkurse oder Sport- und NW-Wettbewerbe als Qualitätsmerkmale für ein gutes Abitur vorgesehen werden.

4. Eine Bereitstellung von Musterlehrplänen für alle Fächer wäre eine große Bereicherung und Erleichterung. Dazu gehört auch der Mut, Themen zu streichen, deren Relevanz über die Jahrzehnte abgenommen hat.

5. Schülerinnen und Schüler müssen von nur punktuellen Leistungsüberprüfungen („Bulmielernen“) entlastet werden, einer kontinuierlichen Lernerfolgsüberprüfung orientiert an Kompetenzstufen ist Vorrang zu geben.

6. Es gibt durchaus auch erfolgreiche Beispiele von gelungenem Ganztagsbetrieb an G8-Gymnasien, u.a. durch die Öffnung der Schulen in das Quartier oder die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen. Solche Best-Practice-Beispiele bei der Umsetzung von G8 müssen stärker publiziert und zur Nachahmung für andere Schulen empfohlen werden.

7. Bei einer Beibehaltung von G8 muss eine grundsätzliche Umstellung erfolgen von 5+3 zu 6+2 (keine Verkürzung in der Mittelstufe, zwei statt drei Jahre Oberstufe). Uns ist wichtig, dass alle Kinder bis zur 10. Klasse in allen Schulformen eine jeweils 3-jährige Unter- und Mittelstufe besuchen und eine Wahlmöglichkeit zwischen zwei- oder dreijähriger Oberstufe haben. Es muss zeitnah geprüft werden, wie dies in NRW umgesetzt werden kann. Ziel ist es, dass die (Schul-)Übergänge in NRW und bundesweit erleichtert werden und dass Kinder und Eltern die Wahl zwischen einer Schulzeit von acht oder neun Jahren haben. Die Abschulung vom Gymnasium muss eine Ausnahme bleiben.

Wir freuen uns auf eine engagierte Diskussion.

Köln SPD 3. April 2014

---

SPD Landtagsfraktion, NRWSchwusos

## Ausstellung im Landtag: Die SPD und der §175...

Noch bis zum 22. Mai beheimatet das Foyer der SPD-Landtagsfraktion die Ausstellung „Die SPD und der § 175 – Stationen einer 120jährigen Entwicklung“. Mit neun Schlaglichtern thematisiert die in Zusammenarbeit von NRW SPD, Schwusos und SPD-Landtagsfraktion entstandene Ausstellung die Anstrengungen von Sozialdemokraten für ein modernes Strafrecht, die Gründung der Schwusos, den langen Weg, bis das Thema gleichgeschlechtliches Leben im Grundsatzprogramm unserer Partei Platz fand und schließlich den aktuellen Auftrag des NRW-Parlaments an Landes- und Bundesregierung, für Rehabilitation und Aufarbeitung des durch den § 175 entstandenen Unrechts zu sorgen.



Bei der Eröffnung mit zahlreichen Gästen im Landtag sprach Georg Roth, Landeskoordinator für ältere Schwule in NRW, in einer bewegenden Rede über Menschen, die in den 1960er Jahren Opfer nicht nur des § 175 wurden, sondern auch des tief verwurzelten Hasses gegen „Perverse“. Er appellierte eindringlich an alle Parteien, Kirchen, Gewerkschaften und gesellschaftlichen Gruppen, die Aufarbeitung dieser Zeit voran zu treiben und sich der Frage zu stellen, wie in ihrem Kreis der Umgang mit Schwulen und Lesben war. Unsere Ausstellung, die nur der Beginn der Auseinandersetzung sein kann, lobte er ausdrücklich.

Die Ausstellung, für die Fabian Spies, Kölner Schwuso-Vorsitzender, und Ingrid Hack MdL die Recherche-Arbeit leisteten und die Texte entwickelten, soll ab Sommer in NRW und darüber hinaus gezeigt werden; beim Landesverband kann sie schon jetzt reserviert werden. In der Woche vor dem Kölner CSD wird sie in Köln zu sehen sein, wir informieren Euch darüber natürlich noch.

---

OV Lindenthal

## Lokalpolitik goes youtube

Drei Mitglieder des OV Lindenthal (Günther Damm, Florian Pranghe und Hendrik Weber) haben ein super Video gedreht.

In diesem Video wird unser Kandidat Holger Fiedler interviewt, zu seinen Vorstellungen über seine Arbeit in der zukünftigen Bezirksvertretung.



Ihr könnt das Video direkt auf der Webseite des Ortsvereins anschauen: [www.lindenthalspd.de](http://www.lindenthalspd.de)

---

Susana dos Santos Herrmann

## Zum Geburtstag ein Ständchen

Wahlkampf ist eben immer und überall. So ließ es sich unsere stellv. Fraktionschefin Susana dos Santos Herrmann nicht nehmen ihren Geburtstag mit den Bürgerinnen und Bürgern in Vingst gemeinsam zu feiern. Da schauten auch die 1. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und KölnSPD Vorstandsmitglied Marco Malavasi gerne vorbei. Alles Liebe zum Geburtstag wünscht die KölnSPD!



---

OV Stammheim-Flittard

## Straßenbenennung nach Moses-Hess

„Vater der deutschen Sozialdemokratie“, so steht es auf seinem Grabstein in Köln-Deutz. Moses-Hess war Schriftsteller, Journalist, Mitarbeiter an verschiedenen Presseorganen u.a. Mitbegründer der „Rheinischen Zeitung“, arbeitete einige Jahre mit Marx und Engels zusammen, war Vertreter des „philosophischen Sozialismus“ und 1863 Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und geistiger Wegbereiter des Zionismus. Mit seinen wegweisenden Schriften für ein sozialistisches Europa und für den Zionismus hat er die Geschichte der Neuzeit mitgeprägt.



Und obwohl der Rathausturm Moses Hess als einen der bedeutendsten Bürger Kölns präsentiert, ist sein Name leider fast vergessen. Auch eine Straße im Stadtteil Köln-Stammheim ist nach diesem bedeutenden Sozialdemokraten benannt. Im Nachgang zum 150 jährigen Parteijubiläum und um die Erinnerung an Moses-Hess wach zu halten, stifteten Ratsmitglied Inge Halberstadt-Kausch und der Ortsvereinsvorsitzende Werner Hagen das Ergänzungsschild mit kurzen Informationen zu Leben und Werk von Moses-Hess. Am Samstag, 10. Mai 2014 wurde vom Kölner Parteivorsitzenden Jochen Ott, Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs das Straßenergänzungsschild offiziell enthüllt. "Wir gedenken Moses Hess als einem der Vorkämpfer für unsere Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Die Erinnerung an die Menschen wach zu halten, die mit ihrem Leben und Wirken dazu beigetragen haben, dass wir heute in einer freien Gesellschaft leben können, ist uns Auftrag und Verpflichtung. Dies ist ein wichtiger Tag für die Kölner Sozialdemokratie. Ich danke Inge Halberstadt-Kausch, Werner Hagen und dem Ortsverein Stammheim/Flittard, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass Moses Hess nicht weiter in Vergessenheit gerät", erklärte Jochen Ott bei der Enthüllung des Straßenschildes.

---

OV Südstadt

## Resolution: Es kommen Menschen und sie brauchen unsere Unterstützung

Wir begrüßen das Konzept der Stadt Köln, Flüchtlinge dezentral und menschenwürdig unterzubringen und heißen Flüchtlinge in der Südstadt willkommen!

Wir werden unseren Beitrag dazu leisten, dass sich die Menschen, die aus schlimmer Not kommen, wohl aufgenommen fühlen.

Die Südstadt-SPD ist der Überzeugung, dass auch die vom Rat der Stadt Köln in der Sitzung vom 8. April 2014 beschlossene neue Flüchtlingsunterkunft in der Trierer Straße eine Bereicherung für die Südstadt sein wird.

Wir wollen Teil eines Netzwerks von Südstädterinnen und Südstädtern sein, die bereit sind, sich für die in unserer Mitte lebenden Flüchtlinge zu engagieren.

Die Südstadt-SPD unterstützt alle Bemühungen, interessierte und hilfsbereite Menschen zusammen zu bringen, sie zu qualifizieren und in ihrem Engagement fachlich zu begleiten.

---

Monika Möller

## Israelreise Herbst 2014

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Tel Aviv bietet vom 20.-27.10.2014 eine Reise nach Tel Aviv an. Programm: Direktflüge Köln - Tel Aviv – Köln, 7 Tage Mittelklasse-Hotel in Tel Aviv am Meer Führungen und Begegnungen in Tel Aviv

Drei Tagesausflüge:

1. Jerusalem (Ölberg, Altstadt mit Grabeskirche, Klagemauer u. m. sowie Yad Vashem)
2. Akko und See Genezareth (Kreuzritterburg, Hafen, Brotvermehrungskirche, Capernaum, Taufstelle im Jordan)
3. Totes Meer (Qumran, Masada, Baden)

Kosten: ca. 1180 € (Basis: aktueller Flugpreis und Kollarkurs) bei mindestens 10 Teilnehmenden

Leistungen: Flüge, Transfers Flughafen/Hotel, 7 Übernachtungen im Mittelklassehotel p. P. im DZ (EZ-Zuschlag ca 150 €), Reisebus, israelischer Guide, Eintritte, Seilbahn

Anmeldung: bis 15.6.14 bei Monika Möller, 02203-37613 oder [mo.moeller@gmx.de](mailto:mo.moeller@gmx.de)

---

Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

## Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus

Viele Menschen erleben täglich körperliche oder verbale Gewalt, weil sie als minderwertig angesehen werden. Beispiele hierfür sind nicht nur die 2012 in den Medien diskutierte Morde im Umfeld der NSU-Terrorzelle, sondern auch rassistische und diskriminierende Beschimpfungen wie »Scheiß Türken«, »Du Jude« oder »Behinderter«. In diesem Projekt wollen wir uns mit Formen von Rassismus und Antisemitismus auseinandersetzen: Was bedeuten die Begriffe eigentlich und inwiefern unterscheiden sie sich? Ist Antisemitismus heute noch ein Problem? Was kannst Du dagegen unternehmen? Wie erlebst Du Rassismus und Antisemitismus im Alltag?

Das Projekt bietet:

Fünf abwechslungsreiche Wochenendseminare in Kooperation mit der Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. Workshops und Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen wie »Internet und Rechtsextremismus« Eine Tagung am Ende des Projektes mit Anregungen zum Thema »Schule ohne Rassismus«.

Weitere Infos unter [www.koelnische-gesellschaft.de/rotekarte](http://www.koelnische-gesellschaft.de/rotekarte)

---

## Termine

Michael Frenzel

### Stadtteilspaziergang Entwicklungsgebiet Mülheimer Hafen

Samstag, 17. Mai 2014

14.00 Uhr

Treffpunkt Bürgerbüro. Buchheimer Str. 20B, Köln

mit

Michael Frenzel

SPD Ratskandidat für Mülheim

---

OV Mülheim/Buchforst

## Filmabend mit Michael Frenzel

Samstag, 17. Mai 2014

18.00 Uhr

MÜTZe Bürgerhaus, Berliner Str. 77, 51063 Köln

mit

**Michael Frenzel**

SPD Ratskandidat für Mülheim

Der OV Köln-Mülheim/Buchforst lädt herzlich ein eine gut gelaunte Sozialkomödie in bester britischer Tradition gemeinsam zu sehen. Der Film - von dem Regisseur des Films "Calendar Girls" - erzählt die Geschichte des ersten Arbeiterinnen-Streiks in Großbritannien. Ein Lehrstück für politischen Mut von Frauen.

Immer noch verdienen laut des Statistischen Bundesamts Frauen in Deutschland im Schnitt 22 Prozent weniger als Männer. Seit Jahren kämpft die SPD dafür diese Ungerechtigkeit zu beseitigen. Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es die Möglichkeit, gemeinsam über das Thema und den Film zu diskutieren.

---

SB Chorweiler

## Zentraler Wahlkampftag

Samstag, 17. Mai 2014

9.30 Uhr

Pariser Platz und Foyer des Bezirksrathauses Chorweiler, Köln

mit:

**Tine Hördum**

Europakandidatin



**Andreas Kossiski MdL**

NRW Landtagsfraktion

---

KLuST

## Podiumsdiskussion

Samstag, 17. Mai 2014

14.45 Uhr

Filmforum NRW im Museum Ludwig, Köln

Von Vergnügungskultur bis Sexualmoral, Diversity-Management, Gesundheitsfürsorge, eine alternde Gesellschaft und die Vermarktung Kölns als Gay-Metropole: die Themenpalette könnte nicht vielfältiger sein. Für die inhaltliche Moderation konnten wir Carolina Brauckmann und Michael Schuhmacher gewinnen. Carolina engagiert sich unter anderem als sachkundige Einwohnerin in einem Ratsausschuss, Michael in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule & Transgender. Viel wichtiger aber: sie beide gehören zu den Kölner Community-Gestalter\_innen der ersten Stunde?

mit:

Elfi Scho-Antwerpes (SPD), Niklas Kienitz (CDU), Andreas Wolter (Grüne), Ulrich Breite (FDP), NN (Die Linke), Ali Utlu (Piraten)

---

AfA Köln

## TTIP - Was steckt dahinter? Was ist unfairhandelbar?

Montag, 19. Mai 2014

18.00 Uhr

Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Das auf europäischer Ebene geplante Transatlantische Freihandelsabkommen hat es in sich, wenn es nicht noch in wichtigen Teilen verändert wird.

Arbeitnehmerrechte sind u.U. genauso betroffen wie Verbraucherschutz, Daseinsvorsorge, öffentliche Unternehmen. Wir haben als Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der KölnSPD eine betriebsgruppenübergreifende Veranstaltung dazu organisiert mit hochrangigen Expertinnen und Experten. Gerade im Vorfeld der Europawahl müssen wir uns JETZT das Thema genauer ansehen und ggf. handeln.

---

DGB-Jugend Köln

## Subkulturelle Farbenlehre: Die Grauzone - Rechte Lebenswelten in Punk, Oi und Deutschrock

Montag, 19. Mai 2014

19.00 Uhr

Großer Saal, DGB Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Ein Vortrag von Michael Weiß.

Am 20. und 21. Juni feiern die Böhsen Onkelz mit zwei Konzerten auf dem Hockenheimring nach neun Jahren ihr Comeback, beide Termine waren innerhalb von Minuten ausverkauft. Die Rückkehr der umstrittenen Band ist Anlass, einen genaueren Blick auf rechte Lebenswelten im Punk und Deutschrock zu werfen.

Immerhin: „Gegen Nazis“ sind viele, die sich in Subkulturen oder in der Populärkultur bewegen – Frei.wild-Fans auf der Fußball-Fanmeile oder auch Oi-Anhänger\_innen, die die Politik sowieso ablehnen. Doch jenseits der White-Power-Rockmusik etablieren sich rechte Lebenswelten, für die die Kategorie „Nazis“ genauso wenig zutrifft wie das Label „unpolitisch“. Sie sind irgendwo dazwischen, in der Grauzone. Diese Grauzone reicht weit hinein in „alternative“ Szenen und bedeutet einen zunehmenden Raumverlust für emanzipatorische Ideen.

Die Veranstaltung wird den folgenden Fragen nachgehen: Wo beginnt die Grauzone, wo hört sie auf? Wieso erlebt sie heute Dynamik? Und was sind eigentliche „rechte Lebenswelten“? Entsprechende Strömungen in Punk und Oi sind ebenso Thema wie die Popkultur von Böhse Onkelz und Frei.wild. Zum Einen wird anhand von Beispielen aufgezeigt, wie eng manch „unpolitische“ Künstler\_innen aus der Grauzone mit extrem rechten Milieus verwoben sind. Zum Anderen gibt es unappetitliche Einblicke in reaktionäre Männerwelten, spießbürgerliche Rebellionsfantasien und in Wertebilder, die auf Ballermann-Partys und in Bildzeitungs-Leserbriefen wahrlich besser aufgehoben wären als in links codierten Szenen.



---

OV Vogelsang

## Vogelsang Talk

Dienstag, 20. Mai 2014

19.00 Uhr

Zwitscherhäuschen Vogelsang, Köln

mit:

Jürgen Roters

Oberbürgermeister

Monika Schultes MdR

Ratskandidatin



---

ver.di

## Wie tolerant ist Köln wirklich? - Eine Podiumsdiskussion

Mittwoch, 21. Mai 2014

18.00 Uhr

Großer Saal DGB Haus, Hans Böckler Platz, Köln

Am 25. Mai finden die Europa- und Kommunalwahlen statt. Wir haben die Möglichkeit mit zu entscheiden wie in unserer Stadt die Zukunft gestaltet wird. Auch in Köln treten rechtsextreme und rechtspopulistische Parteien an, die gegen die „Zuwanderung in die Sozialsysteme“ und „Armutseinwanderung“ polemisieren. Köln rühmt sich seiner Toleranz und wirbt mit „Jede Jeck es anders“. Gilt das auch für Menschen, die bei uns Zuflucht suchen? Welche Zeichen setzen die demokratischen Parteien in Köln in dieser Auseinandersetzung?

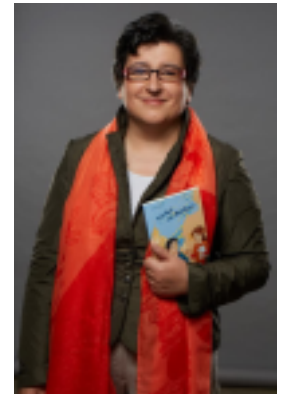
mit:

Susana dos Santos Herrmann (SPD)

Brigitta von Bülow (Bündnis 90/Grüne)

Jörg Detjen (Die Linke)

Katja Hoyer (FDP)



---

OV Sülz-Klettenberg

## Sichere Fahrradwege im Veedel

Donnerstag, 22. Mai 2014

17.30 Uhr

Treffpunkt Haltestelle Linie 18 'Klettenbergpark' am Kiosk, Köln

Radtour entlang des neuen Fahrradverkehrskonzeptes mit unserem Oberbürgermeister Jürgen Roters

---

Jusos Köln

## STANDPunkt: Bezahlbares Wohnen in Köln

Freitag, 23. Mai 2014

15.00 Uhr

Schildergasse/Krebsgasse, Köln

---

Ehrenfed zu Liebe

## SMeet & Greet mit Deinen KandidatInnen

Freitag, 23. Mai 2014

18.00 Uhr

Lenauplatz, Köln

mit Heike, Andy und Katrin

---

SB Ehrenfeld

## Europafest im Görlinger Zentrum

Samstag, 24. Mai 2014

11.00-17.00 Uhr

Görlinger Zentrum, Köln

mit:

Tine Hörдум

Europakandidatin

Jürgen Roters

Oberbürgermeister

Rolf Mützenich, MdB

stellv. Vorsitzender SPD-BTF

Monika Schultes MdR

Ratskandidatin



---

KölnSPD Ratsfraktion

## Wahlpräsentation zur Kommunal- und Europawahl

Sonntag, 25. Mai 2014

18.00 Uhr

Theo-Burauen-Saal, Rathaus, Spanischer Bau, Köln

Die Wählerinnen und Wähler haben das Wort und entscheiden über die Zusammensetzung des neuen Rates der Stadt Köln, der Bezirksvertretungen, des Integrationsrates sowie des Europaparlaments.

Gerne laden wir Dich zur traditionellen Wahlpräsentation der SPD-Fraktion ein, um mit uns die Ergebnisse der Wahlen zu verfolgen und miteinander zu feiern.

---

OV Ehrenfeld

## Köln hat gewählt

Dienstag, 27. Mai 2014

20.00 Uhr

BüZe Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln

mit:

Jochen Ott

Vorsitzender KölnSPD

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;  
Bildnachweise: maxbasel, privat***